|  |
| --- |
|  |
|  |  | Lösungen zumArbeitsblatt |
|  |
|  |  |
|  |  | Berufskunde für Sek I und II |  |
| Das will ich werden: Agrarpraktiker EBA |
| Berufsbilder aus der Schweiz (89)14:15 Minuten |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **1. Agrarpraktiker wechseln nach einem Lehrjahr den Lehrbetrieb. Schreibe Vor- und Nachteile davon auf.** Vorteile: * Einsicht in zwei verschiedene Betriebe (Bezüglich Betriebsführung, Arbeitsklima etc.)
* Je nach Betrieb lernt man dadurch mehr Aspekte des Arbeitsalltags kennen.
* Neue Inputs nach einem Jahr
* Neue Chance, falls es im ersten Lehrjahr z.B. zwischenmenschliche Schwierigkeiten gibt

Nachteile: * Eine Art „Neuanfang“ nach einem Jahr.
* Verlassen des gewohnten Umfelds

**2. Nenne die Voraussetzungen, welche man mitbringen sollte, um Agrarpraktiker zu werden.** * Gerne in der Natur arbeiten
* Gerne mit Maschinen arbeiten
* Sorgfalt im Umgang mit Maschinen
* Ehrlichkeit
* Gute Zusammenarbeit
* Durchhaltewillen
* Regeln befolgen können
* Gewisse Selbständigkeit
* Anpacken können
* Keine dreckigen Finger scheuen

**3. Zähle einige Unterrichtsthemen auf, welche in der Berufsschule für Agrarpraktiker in Giswil gelernt werden.** * Tieraufzucht
* Futterpflanzenkunde
* Unkrautkunde
* Verdauungssystem der Kuh

**4. Wie viele Tage Berufsschule pro Woche gehören zur Ausbildung?**1 Tag pro Woche**5. Wie lange dauert die Ausbildung zum Agrarpraktiker EBA und wie hoch ist der monatliche Lohn?**2 Jahre 1. Lehrjahr 500.-2. Lehrjahr 600.-**6. Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?**Nach der LAP zwei weitere Lehrjahre zum Landwirt EFZ.Weiterbildungsmöglichkeiten der Berufsverbände, z.B. in den Bereichen Mechanisierung, Schweissen, Maschinenpflege, Betriebswirtschaft, Tierhaltung.**7. Christian möchte später einmal den Hof seiner Eltern übernehmen. Recherchiere, welche Möglichkeiten es für Jugendliche gibt, deren Eltern keinen eigenen Betrieb haben.** Agrarpraktiker/innen arbeiten auch auf Betrieben von anderen Landwirten und Landwirtinnen, auf Bauernhöfen und Feldern, in Obstanlagen, Rebbergen oder Kellereien. **8. Der Betrieb züchtet mehrere tausend Küken. Christian beschreibt die Arbeit mit den kleinen Hühnern als zwiespältig. Welche Schattenseite beschreibt er? Wie geht er damit um?**Man muss immer damit rechnen, dass Tiere, die man lieb gewonnen hat, zum Schlachthof gebracht werden oder sterben. Dafür gibt es auch immer wieder neues Leben. **9. Christian schildert seinen Arbeitsalltag im Sommer und im Winter anders. Nenne Unterschiede, von denen er spricht.** Lange Arbeitszeiten im Sommer (von 6.00–20.00 Uhr) und harte Arbeit. Im Winter können die Überstunden kompensiert werden, indem am Abend früher Feierabend gemacht wird. **10. Überlege dir Vor- und Nachteile des Berufs Agrarpraktiker.** Vorteile:* Familiäres Umfeld
* Vielseitige Arbeit
* Alltag in der Natur
* Arbeit mit Tieren
* Gute Weiterbildungsmöglichkeiten
* Viel Selbständigkeit
* Anspruchsvolle Arbeit mit schweren Maschinen

Vor- oder Nachteil:Leben findet während der Ausbildung mit der Bauernfamilie auf dem Hof stattNachteile:* Früh aufstehen
* Teilweise harte und dreckige Arbeit
* Maschinenarbeit kann gefährlich sein
* Bauernhöfe sind meist Kleinbetriebe – der Lehrling ist oft alleine mit dem Chef
* Den Launen der Natur ausgesetzt – bei der Arbeit, aber auch bei der Ernte (Hagel und Schädlinge als Bedrohung)
 |